

Konzept zur Erziehung



Dieses Konzept wurde von der AG-Erziehungskonzept entwickelt und dem gesamten Kollegium während der Entwicklungsphase zur Verfügung gestellt. Es wurde von der Gesamtkonferenz begutachtet (14.03.2017) und anschließend in der Schulkonferenz (21.03.2017) beschlossen. Das gesamte Kollegium der Willy-Brandt Oberschule fühlt sich verpflichtet, diese Vereinbarungen in ihre tägliche pädagogische Arbeit zu integrieren.

Zitat von Willy-Brandt



Willy-Brandt (1980)Reineke Engelbert

**Der beste Weg, die Zukunft
vorauszusagen,
ist, sie zu gestalten.**

Wir wollen junge Menschen heranbilden, die ihre Entwicklungsaufgaben bewältigen, das eigene Leben aktiv gestalten, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen und die Zukunft der Gesellschaft mit formen.

Das Kollegium der WBO

Umsetzung des Konzepts – unser Vorhaben

Zur Umsetzung dieses Vorhaben haben wir gemeinsame Leitgedanken entwickelt, die das „Ich“ und „Wir“ genau definieren:

„Ich“ bin SuS, KuK, Sekretärin, Werkstattmeister, Sozialarbeiter/in, Erzieher/in, Sonderpädagoge/in, Mitarbeiter/in eines Kooperationspartners, Hausmeister unddas sind „Wir“ alle gemeinsam.

Unsere Leitgedanken

1. Ich bin ein Teil der Schulgemeinschaft und mache mit.
2. Ich bin bereit, Unterstützung zu geben und anzunehmen.
3. Ich sehe Aufgaben und übernehme Verantwortung.
4. Ich erkenne Regeln und Grenzen an und nehme Rücksicht auf die Rechte anderer Menschen.
5. Wir reden miteinander und entscheiden gemeinsam.

Konkretisierung der Leitgedanken

1. Ich bin ein Teil der Schulgemeinschaft und mache mit.
 - Schülervertretung (Herr Vogel/ Herr Pohl)
 - Reinigungskonzept (Jahrgangsleitung bestimmt, informiert als Mailverteiler, überprüft und hängt die Monatsübersicht im Schaukasten der Etage aus)
 - Schülerfirma „Starfood“ (Frau Köhler/Frau Klein/Frau Stürmer)
 - Aufgaben/ Ämter innerhalb der Klasse übernehmen und visualisiert in den Klassenräumen darstellen (Klassenleitungen übernehmen Verantwortung)

2. Ich bin bereit Unterstützung zu geben und anzunehmen.
 - Konfliktlotsen (im Wahlpflichtfach – Frau Sett und Frau Götze)
 - Chancenwerk – Nachhilfe von SuS für SuS (Frau Franke)
 - Lernrat – Erprobungsphase (Herr Glanzer)

3. Ich sehe Aufgaben und übernehme Verantwortung.
 - Klassenrat (Klassenleitungen)
 - Schülersprecher – Ausblick: Seminarfahrten?? (GSV – Herr Vogel und Herr Pohl)
 - Bibliothek (Verantwortlichen suchen! evtl. Fach Deutsch – Frau Lübcke)
 - Tischgruppenkonzept (für alle Jahrgänge verbindlich – Frau Heppner)

4. Ich erkenne Regeln und Grenzen an und nehme Rücksicht auf die Rechte anderer.
 - Schulordnung (Regelwächter pro Klasse und Woche bestimmen)
 - Team-Pinboard (7. und 8. Jahrgang alle Klassenleitungen verbindlich)
 - Trainingsraum (Frau James/ Trainingsraumteam)
 - Gewaltprävention „Tesyä“ (Jahrgänge 7-10 Frau Pux und Frau Nowack und Frau Heppner und Herr Vogel)

5. Wir reden miteinander und entscheiden gemeinsam.
 - Ziel- und Bilanzgespräche (Klassenleitungen)
 - Zusammenarbeit mit den Eltern (alle am Schulleben beteiligten Personen)
 - Roma-Mediatoren (Frau Lehfeldt)
 - KG und KGF (Klassenleitung und Schulsozialarbeit)
 - alle schulischen Gremien (Schulleitung und Beauftragte)

Maßnahmenkatalog

| Wie heißt es? | Wer macht es? Wen kann man fragen? | Was ist es? | Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? | Dauer der Maßnahme? | Hinweise bitte beachten!! |
|--|---|---|---|--|--|
| TESYA - TRAINING Gruppentraining (m/w, 5-8 SuS pro Gruppe) | Frau Heppner Herr Vogel Frau Pux Frau Nowack | Antigewalttraining/ Verhaltensänderungs- training Das Training basiert auf einem systemisch-lösungsorientierten Ansatz. | Es wird vorausgesetzt, dass die SuS die Fähigkeit zur Selbst-reflexion und sprachlichen Ausdrucksfähigkeit besitzen. Es muss ein Willen zur Veränderung vorhanden sein. | wöchentlich 60 Min. Trainingseinheit: 10-15 Wochen | Anmeldung durch die Klassenleitung: Juli - Sep. Training: Okt. –Jan. Ab dem 2. Halbjahr erfolgt die Anmeldung: Dez. - Jan. Training: März – Juni |
| TeamPinboard | Frau Heppner Herr Putzier | Es handelt sich um ein Instrument zur Steigerung der Teamfähigkeit durch die gezielte Vermittlung von Verhaltens- und Gruppenregeln innerhalb der Klasse. | Das Jahrgangsteam entscheidet sich monatlich für ein Ziel. Es müssen alle KuK mitmachen. | Es bedarf täglich einiger Minuten Vergegenwärtigung des Ziels und der permanenten Durchführung von den KuK im gesamten Jahrgang. | www.teampinboard.de Material als Kopiervorlage über Frau Heppner ausleihbar/ Farbkopien über Fr. Franke kleindieck@teampinboard.de |

| | | | | | |
|---|---|--|--|---|---|
| <p>Trainingsraum</p> | <p>Trainingsraumteam 2017: Frau James Frau Götze Frau Nowack Herr Miechowski Herr Stahlkopf Herr Fröhlich Frau Pux</p> <p>Das Trainingsraumteam kann variieren.</p> | <p>Es handelt sich hierbei um ein klares Verfahren zum Umgang mit Unterrichtsstörungen. Ab dem Schuljahr 2017/18 sind alle KuK der Schule fortgebildet. In den Räumen hängen die Regeln.</p> | <p>SuS Jahrgang 7/8</p> | <p>Die Besetzung des Trainingsraumes wird jedes Schuljahr neu an den Bedarf angepasst. Die KuK dürfen pro Stunde nur einen S. schicken und müssen den Rückkehrplan mit dem S. abarbeiten.</p> | <p>Informations - und Materialordner in allen Klassen- und Fachräumen im Jahrgang 7, 8 und im Schaukasten 1. Etage rechts vorhanden.</p> |
| <p>Konfliktlotsen Ausbildung (WPF-Kurs)</p> | <p>Frau Sett Frau Götze</p> | <p>Im Wahlpflichtfach werden Gesprächsmethode zur Nachbereitung von Konflikten trainiert</p> | <p>Die SuS des Wahlpflichtkurses benötigen eine gute Sprach- und Sozialkompetenz</p> | <p>Der WPF-Kurs ist 1x wöchentlich im Stundenplan fest verortet.</p> | <p>Anmeldung zum WP-Kurs, Empfehlung seitens der Lehrkräfte, mündliches Bewerbungsgespräch. Das Material und Curriculum wird von Frau Sett und Frau Götze erstellt.</p> |
| <p>Schülerfirma StarFood 2016/17 WPF 7-10 2017/18 im WAT - Unterricht</p> | <p>Frau Köhler Frau Stürmer Frau Klein</p> | <p>Die KuK und SuS von StarFood sorgen für eine gesunde Pausenversorgung und übernehmen interne und externe Caterings.</p> | <p>Die SuS müssen gute Schulleistungen Interesse und Teamfähigkeit besitzen.</p> | <p>Pausenverkauf siehe Öffnungszeiten AG (wöchentlich) WPF (wöchentlich) WAT (wöchentlich)</p> | <p>Die Arbeit der Schülerfirma wird ab dem Schuljahr 2017/18 auf das Fach WAT ausgeweitet und wird zu einem festen Bestandteil des dualen Lernens.</p> |

| Externe Projekte | | | | | |
|--|--|--|--|--|---|
| Wie heißt es? | Wer macht es? Wen kann man fragen? | Was ist es? | Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? | Dauer der Maßnahme? | Hinweise bitte beachten!! |
| Maxime Berlin freier Träger | Eine Anmeldung kann über Frau Pux vermittelt werden. maxime@violence-prevention-network | Es handelt sich um ein interkulturelles u. interreligiöses Präventionsprojekt zur Toleranz- u. Demokratieentwicklung - Workshops: interreligiös, Nahost, Islam, politische Bildung | Eine langfristige Anmeldung über Frau Pux ist notwendig. | Es handelt sich meistens um 2- 3 Projekttag, die in den Räumen unsere Schule (extern moderiert) durchgeführt werden. | Ideal ab Klasse 8 maxime@violence-prevention-network.de |
| Jugendbildungsstätte Kaubstraße | Frau Nowack Frau Lehfeld | Es handelt sich um Seminare mit Übernachtungsmöglichkeit in Berlin in der Kaubstr. Es werden Workshops zu Teambildung und politischer Bildung angeboten. | Die Anmeldung muss frühzeitig erfolgen (ca. 1/2 Jahr). | 3-5 Tage | www.kaubstrasse.de |
| Präventionsbeauftragte der Polizei Herr Jerke Frau Bohnert | Herr Glanzer | Präventionsveranstaltung in Klasse 7 und bei Bedarf | Keine | Ca. 3 Stunden mit Lehrerbegleitung in der Schule | Termine werden am Anfang des Schuljahres mit der Schulleitung festgesetzt bzw. individuell bei Bedarf vermittelt. |

| | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|
| Zentrum des Jugendrechts | Herr Glanzer | Es handelt sich um eine interaktive Projektwoche zum Jugendrecht. | Dieses Projekt sollte erst im Jahrgang 9 durchgeführt werden. Vorbereitend erfolgt eine eintägige Fortbildung der LuL. | 5 Tage, nicht zusammenhängend | Anmeldung über Herrn Glanzer erfolgt langfristig. |
| Projekte der ÄGGF Gesundheits- und Sexualerziehung | Frau Dr. med. Eva Stradtman Kontakt über Frau Heppner Herr Kühn | Es kann zwischen verschiedenen Projekten zur Gesundheits- und Sexualerziehung für alle Klassenstufen ohne Lehrerwesenheit gewählt werden. | Die Anmeldung sollte frühzeitig erfolgen. Es wird um eine kleine Spende von ca. 1 Euro pro SuS gebeten. | Eine Gruppe ca. halbe Klasse/ Jungen u. Mädchen getrennt – 90 Minuten/ kann auch für den gesamten Jahrgang von der Jahrgangsführung organisiert werden. | Bitte Anmeldung über Frau Heppner oder Herrn Kühn organisieren oder direkte Absprache mit Frau Dr. Stradtman stradtman@aeggf.de treffen. |

Anlage Zeitschiene

12.09.16 1. Sitzung AG Erziehungskonzept

11.10.16 Ideen in die Teamsitzungen geben – Rücklauf bis 04.11. an Herrn Glanzer

08.11.16 Besprechung in der Teamsitzung

16.11.16 2. Sitzung AG Erziehungskonzept

29.11.16 Vorstellung der bisherigen Ergebnisse in der 2. GK /Abstimmung Leitgedanken

06.12.16 3. Sitzung AG Erziehungskonzept

20.12.16 Ideen in die Teamsitzungen geben

07.02.17 Fragebogen (Klassenklima) in die Teamleitersitzung geben

14.02.17 Fragebogen (Klassenklima) in die Teamsitzung an Klassenleitungen geben

21.02.17 4. Sitzung AG Erziehungskonzept

24.02.17 Rücklauf der LuL-Fragebogen an die Schulleitung

03.03.17 Rücklauf der SuS-Fragebogen an die Schulleitung

07.03.17 5. Sitzung AG Erziehungskonzept

10.03.17 Fertigstellung des Konzepts

14.03.17 3. GK Beschlussfassung

21.03.17 Schulkonferenzbeschluss

Anlage Dokumentation der Sitzungen und inhaltliche Schwerpunkte

12.09.2016 1. Sitzung AG Erziehungskonzept (Herr Glanzer, Herr Grießig, Frau Franke, Frau Götze, Frau Nowack, Herr Vogel)

- Zitat als Projekt an die Wand anbringen (PLG) – Wand streichen und Zitat anbringen! – in diesem Jahr noch machen!!! (Herrn Schmidt ansprechen!!)
- Keine doppelte Zuordnung der Leitgedanken mehr!
- Bei dem Leitgedanken 2: Ist der Begriff Unterstützung passend?
- Bei dem Leitgedanken 3/4/5: Was fehlt noch? Evtl. aus dem Tischgruppenkonzept.
- Leitgedanken und Unterpunkte bilden den Kern der Erziehungsarbeit an der WBO. Sie sind kontinuierlich und finden immer statt.
- Aktuelle Projekte ergänzen unsere Erziehungsarbeit.
- Das Erziehungskonzept spiegelt unser Alltagshandeln wieder.
- Ziel des Erziehungskonzepts formulieren: Wie soll der S am Ende sein? – nach dem Zitat formulieren (Vorschlag siehe unten)
- In der Tabelle werden ergänzt: GSV, Klassenrat, Juniorwahl, Bibliothek, Lernrat,
- Schulordnung als Anhang - Handynutzung in GK abstimmen! (erledigt)

16.11.2016 2. Sitzung AG Erziehungskonzept (Herr Glanzer, Herr Grießig, Frau Franke, Herr Vogel, Frau Nowack)

- Vorschläge von Jahrgang 8 und 10 wurden gesichtet und ggf. eingearbeitet.
- Es liegen keine Rückmeldungen von Jahrgang 7 und 9 vor
- Handynutzung in GK abgestimmt – ist im Logbuch enthalten (Franke - erledigt)
- Handynutzung muss in alle Schaukästen hineingegeben werden (Franke - erledigt)
- Schulordnung in alle Schaukästen und ins Logbuch eingeben (Franke - erledigt)
- Leitgedanken in die Flure bringen (Abstimmung in der 2. GK – Probe im 10. Jahrgang von Frau Franke mit ausgewählten SuS – ebenso mit der 9e das Willy-Brandt Zitat an die Wand im Eingangsbereich vor der Glastür anbringen – Brett der Schulsozialarbeit wird auf die andere Seite gehen und zur gegebenen Zeit erneuert) – (in Arbeit)
- Abfrage in der GK – ist das Erziehungskonzept so ok. – (in Arbeit)
- Zeitpunkt zur Umsetzung festsetzen –(in Arbeit)
- Schulklimafragebogen in der GK ankündigen, um einen Ist-Zustand zu ermitteln. Umsetzung der Befragung noch zum Ende des 1. Halbjahres (in Arbeit)

06.12.2016 3. Sitzung AG Erziehungskonzept (Herr Glanzer, Frau Franke, Frau Götze)

- Ergebnisse aus der GK werden besprochen (erledigt)
- Leitgedanken werden bis Ende 1. Halbjahr in den Gängen angebracht (Organisation Frau Franke)
- Willy-Zitat wird in der Woche vom 12.12.2016 im Eingangsbereich angebracht (Frau Franke/ Herr Schmidt/ SuS aus Klasse 9E) Spachtelmaterial und Farbe (Frau Franke)
- Klassenklima-Fragebogen ausgewählt – wird in der Teamleitersitzung vorgestellt (Frau Pielen) – in den Teams den KuK vorgestellt – Durchführung besprechen – Rücklauf der Lehrer- und Schülerfragebögen an Frau Franke (in Arbeit)
- Konkretisierung des Leitgedanken Ich-Wir (erledigt)
- Anfrage an GSK: jährliche Organisation des Willy-Brandt Tages (Frau Franke)
- Besetzung schulischer Gremien muss gewährleistet sein (in Arbeit)

07.03.2017 4. Sitzung AG Erziehungskonzept (Herr Glanzer, Frau Franke)

- Brainstorming zum Thema u. Vorbereitung für die GSK (vorab per Mail an KuK)
- Überarbeitung des Gesamtkonzepts (Streichungen werden vorgenommen)
- Auswertung der Fragebögen zum Klassenklima Lehrer (erledigt) SuS (in Arbeit/ Frau Franke)

Anlage – Maßnahmenplan bei einem Gewaltvorfall

Schülername: _____

Datum des Vorfalls: _____ 2017

| Nr. | Maßnahme | Teilschritte | Erfolgt durch Klassenl. | Erfolgt durch Schulso. | Erfolgt durch SL | Erfolgt durch Sekretar. | Erfolgt durch Sopäd. | Erledigt ***** Datum |
|-----|--|--|-------------------------|------------------------|------------------|-------------------------|----------------------|----------------------------|
| 1 | SuS werden gehört | A) Geschädigte B) Opfer | | | | | | |
| 2 | Meldebogen Gewaltvorfall auf den Weg bringen | | | | | | | |
| 3 | Eltern werden informiert | Transparenz zu bisher erfolgten Maßnahmen Transparenz zur weiteren Planung schaffen <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Informationen über polizeil. Anzeige • Ggf. Informationen zu Unterrichtsausschluss/ Suspendierung • Ggf. Information über Hausverbot • Ggf. Information über Schulhilfekonferenz | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | |
| 4 | Polizeiliche Anzeige | <p>In gefährlichen Situationen die Funkstreife rufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präventionsbeauftragten kontaktieren • Jugendsachbearbeiter kontaktieren, wenn bekannt | | | | | | |
| 5 | Gespräche in den beteiligten Klassen | Thema: Handlungsmöglichkeiten in vergleichbaren Situationen und Verantwortung in der Schulgemeinschaft | | | | | | |
| 6 | Schülerbogen sichten | | | | | | | |
| 7 | Vorfall in der Teamsitzung besprechen | Kollegiale Fallberatung – interventive Unterstützungsmaßnahmen | | | | | | |
| 8 | Schulhilfekonferenz einberufen – alle einladen | <ul style="list-style-type: none"> • Terminvereinbarung mit Jugendamt/ Schulpsychologie • Terminvereinbarung mit KL,SL, Eltern • Terminvereinbarung Polizei (Präventionsbeauftragte) • Einladung per Post/Mail/Fax • Klassenkonferenz zu Ordnungsmaßnahmen nach SchulG | | | | | | |
| 9 | Umsetzung von Maßnahmen | Gesprächsreihe – Klassenwechsel – Teilbeschulung – Externe Unterbringung | | | | | | |